PROGRAMM

April – August 2022

JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN

Innenstadt

Halderstraße 6 – 8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26
office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

MO – DO: 9 – 18 Uhr | FR: 9 – 16 Uhr
Sonn- & Feiertage: 10 – 17 Uhr

Vollpreis: 6,00 € | Kultursozialticket: 1,00 € |
Ermäßigt: 3,00 € | Freier Eintritt: Kinder bis 6 Jahre |
Sonntag Eintritt frei

Schließtage: 15., 16. und 17. April (Pessach), 21. April geöffnet bis 12.00 Uhr (Pessach), 22. und 23. April (Pessach), 4., 5. und 6. Juni (Schawuot)

Ehemalige Synagoge Kriegshaber

Ulmer Straße 228 | 86156 Augsburg
Tel. 0821-44 42 87 17
kh@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

Während der Ausstellung
»Ende der Zeitzeugenschaft?« (bis 5. Juni 2022)
DO – SO: 14 – 18 Uhr

Eintritt: 6,00 | 3,00 €

Ab 7. Juli 2022:

DO: 14 – 18 Uhr, SO: 17. Juli | 21. August | 14 – 18 Uhr
Eintritt frei
Multimedia-Guide: 3,00 | 2,00 €

Führungsangebote für beide Standorte siehe S. 34

ANMELDUNG FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN UND FÜHRUNGEN:

EMPFANG@JMAUGSBURG.DE
ODER TEL. 0821-51 36 11

Liebe Freundinnen und Freunde des Jüdischen Museums,

die letzten dreieinhalb Jahre waren spannend, aufregend, anstrengend, ertragreich – und vor allem schön. Im September 2018 habe ich als Direktorin das Jüdische Museum übernommen. Seitdem hat sich viel am Haus getan. Wir konnten spannende und überregional beachtete Ausstellungen und, in Kooperation mit vielen anderen Institutionen der Stadt, tolle Veranstaltungen realisieren, wir haben ein neues Logo und eine neue Homepage bekommen, wir haben neue Wege in der Vermittlung beschritten, sind in den öffentlichen Raum gegangen und haben mit der IKG Schwaben-Augsburg eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit begonnen. Letztes Jahr konnten wir zwei Projekte beginnen, zu deren Ende das Museum seine Sammlung online präsentieren wird und die Provenienzforschung abgeschlossen sein wird.

Das Jüdische Museum ist in diesen drei Jahren mehr in die Stadt gewachsen und ein wichtiger Teil der Stadtgesellschaft geworden. Wir haben über wichtige Themen nachgedacht: Über Integration und das Recht auf Bewahrung, über unsere Werte und Vorurteile, über Ausschlussmechanismen aus der Gesellschaft, um nur einige zu nennen. Die Pandemie, die nun hoffentlich bald ihr Ende findet, hat uns nicht aufhalten können, aber sie hat es für uns und auch für Sie schwer gemacht. Besucher*innenbeschränkungen und Museumsschließungen gehören bald der Vergangenheit an – was bleiben wird, ist der Ausbau unseres Online-Angebots, das wir in der Pandemie stark ausgeweitet haben und in den nächsten Jahren weiter wachsen wird.

Ende April geht meine Zeit in Augsburg zu Ende. Ich kehre nach Wien zurück, wo ich ab Juli 2022 das Jüdische Museum Wien leiten werde. In Augsburg wird mir Carmen Reichert nachfolgen, die ein genauso spannendes Programm für das Jüdische Museum vorhat. Ihr und dem Jüdischen Museum Augsburg Schwaben wünsche ich viel Erfolg, vor allem aber viel Freude mit und an der Museumsarbeit!

Ich werde Augsburg & dem Jüdischen Museum verbunden bleiben – oder Sie besuchen mich in Wien!

Ihre Barbara Staudinger

Liebe Freundinnen und Freunde des Jüdischen Museums,

ich freue mich sehr darauf, im Mai die Leitung des Museums zu übernehmen und gemeinsam mit dem Team und den Augsburgerinnen und Augsburgern viele neue Ideen für unser Museum zu entwickeln. Barbara Staudinger wünsche ich alles Gute für Ihren weiteren Weg in Wien!

In vielem werden wir an ihre Arbeit anknüpfen: Die digitale Aufbereitung der Sammlung und die Ergebnisse der Provenienzforschung sind wichtige Grundlagen für die Konzeption einer zeitgemäßen Dauerausstellung und eines Webangebots, das den Besuch im Museum sinnvoll ergänzt, unsere Vermittlungsangebote erweitert und neue Besuchergruppen anspricht.

Museen sind längst viel mehr als Sammlungen wertvoller Objekte und Übermittler historischer Fakten. Sie sind zu lebendigen Orten der Begegnung und der Auseinandersetzung mit unserer Gegenwart geworden. Mir ist es wichtig, dass unser Museum ein offener Raum des Gesprächs ist, ob in unseren vier Wänden, digital oder in der Stadt.

Ich hoffe, dass persönliche Begegnungen bald wieder einfacher werden und ich Sie persönlich zu unseren Veranstaltungen begrüßen darf. Mit herzlichen Grüßen,

Carmen Reichert

AUSSTELLUNGEN

Bis 5. Juni 2022 | Ausstellung | Kriegshaber

Ende der Zeitzeugenschaft?

Was folgt, wenn die letzten Überlebenden des Holocaust gestorben sind? Was bleibt, sind schriftliche Zeugnisse und unzählige Videointerviews der Zeitzeug*innen und die Frage danach, wie wir in Zukunft mit dieser Erbschaft umgehen wollen. Erst ab den späten 1980er Jahren begann man sich in Deutschland für die Menschen zu interessieren, die von den Verbrechen der Nationalsozialisten erzählen konnten. Abgesehen von jenen, die auf der Suche nach Zeugen für Nachkriegsprozesse waren, wollte lange niemand ihre Geschichten hören.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Erinnerung an den Holocaust, wie sie in Interviews und Aufnahmen von öffentlichen Auftritten der Zeitzeug*innen überliefert ist. Sie hinterfragt die »Gemachtheit« der Interviews und beleuchtet die Bedingungen, unter denen die Überlebenden ihre Erlebnisse erzählen konnten. Überlegungen über eine digitale Konservierung oder andere Formen des Erinnerns lenken den Blick in die Zukunft.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON BERTHOLD-LEIBINGER STIFTUNG, ARNO BUCHEGGER STIFTUNG, AXEL-SPRINGER-STIFTUNG, ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM BERLIN, AVA AUGSBURG, BEZIRK SCHWABEN, STADT AUGSBURG, VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES JÜDISCHEN MUSEUMS AUGSBURG SCHWABEN

Konzipiert vom Jüdischen Museum Hohenems in Kooperation mit der KZ Gedenkstätte Flossenbürg, wurde die Ausstellung für das Jüdische Museum Augsburg wesentlich überarbeitet und mit Augsburger und Schwäbischen Zeitzeugendokumenten versehen.

Kuratorin:
Anika Reichwald (Hohenems)
Co-Kurator*innen:
Monika Müller, Frank Schillinger (JMAS)

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben
Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg
Laufzeit: 1. Dezember 2021 – 5. Juni 2022 |
DO – SO: 14.00 – 18.00 Uhr

Begleitprogramm zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

6. April 2022 | 19.00 Uhr | Film | Kino LILIOM
Pizza in Auschwitz (S. 18)
Dokumentarfilm von Moshe Zimmermann
Tickets im Vorverkauf unter liliom.de und an der Abendkasse

26. April 2022 | 19.00 Uhr | Lesung & Gespräch | Stadtbücherei Augsburg
Was wäre wenn (S. 20)
Lesung mit Lizzi Doron
Anmeldung unter Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

11. Mai 2022 | 19.00 Uhr | Vortrag | Innenstadt
Transgenerationale Erbschaft der Shoa (S. 24)
Vortrag von Dr. med. Peter Pogany-Wnendt
Anmeldung unter Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

Vermittlung

3. April, 24. April, 15. Mai, 5. Juni 2022 | 15.00 Uhr
Öffentliche Kuratorinnenführungen
Anmeldung unter Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

Nach Vereinbarung
Gruppenführungen und Workshops für Schüler*innen
Buchung unter Tel. 0821-51 36 39 oder frank.schillinger@jmaugsburg.de

HERMANN LANGBEIN IM GESPRÄCH MIT SCHULKLASSE, FELDKIRCH, 1992

AUSSTELLUNGEN

Bis 4. September 2022 | Intervention | Innenstadt

Judenbilder

Intervention in der Dauerausstellung

»Jüdische Objekte« im Museum sind ebenso Spiegel jüdischer Identität wie der Wahrnehmung von Juden und Jüdinnen durch die nichtjüdische Umwelt. Ostjüdische Klischeebilder, jüdisches Spielzeug, Andenken aus Israel oder koschere Produkte des täglichen Bedarfs: Welche Bilder erzeugen diese Objekte und warum befinden sich solche in einem Jüdischen Museum? Sind sie dazu geeignet Vorurteilen zu begegnen oder zementieren sie diese nur?

Für die zweite Intervention in der Dauerausstellung ist das Jüdische Museum auf Suche in der eigenen Sammlung gegangen und zeigt »jüdische Objekte« zwischen Tradition und Nostalgie, Kitsch und Identität.

Standort Innenstadt
Laufzeit 29. Oktober 2021 – 4. September 2022
Kuratiert von Barbara Staudinger und Souzana Hazan

Begleitender Workshop für Schulklassen
Informationen & Buchung unter Tel. 0821-51 36-39 | -58
oder frank.schillinger@jmaugsburg.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER LANDESSTELLE FÜR DIE NICHTSTAATLICHEN MUSEEN IN BAYERN, LEW LECHWERKE AG, STADTSPARKASSE AUGSBURG

EDELTRAUD ABEL, DER TANZ DES GROSSVATERS, MONOTYPE, CA. 1959

AUSSTELLUNGEN

Bis 24. April 2022 | Installation | Innenstadt

Purim – Masken, Ratschen und was Süßes

Gemeinsam mit Augsburger Schüler*innen gestalten wir die Wechselinstallation zu Purim in der Dauerausstellung.

Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt feiern an Purim, dieses Jahr am 17. März, die wundersame Rettung, von der das biblische Buch Esther berichtet. Wie kam es dazu und warum verkleidet man sich eigentlich an diesem Tag? Diese und andere Fragen wird die Installation beantworten.

© JMAS

AUSSTELLUNGEN

Ab 26. April 2022 | Installation | Innenstadt

Pessach – Matzen und mehr

An welche biblischen Ereignisse erinnert Pessach und welche Traditionen und Bräuche gibt es?

Bei einem Workshop beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem Fest und entwickeln kreativ eigene Zugänge zu Pessach. Die Ergebnisse werden neben Museumsexponaten Teil der neuen Wechselinstallation zum Fest der Befreiung in der Dauerausstellung.

© JMAS

VERANSTALTUNGEN

6. April 2022 | 19.00 Uhr | Film | Kino Liliom

Pizza in Auschwitz

Dokumentarfilm von Moshe Zimmermann
(Israel, 2008), 65 Min., OmU
Begleitprogramm zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

Danny Chanoch hat Auschwitz und vier weitere Konzentrationslager überlebt. Nach dem Krieg ist er regelmäßig an die Stätten der ehemaligen Vernichtungslager zurückgekehrt. Es dauerte jedoch lange, ehe er seine beiden Kinder dazu bewegen konnte, gemeinsam mit ihm die Schauplätze seiner verlorenen Kindheit aufzusuchen. Sechs Tage lang fahren die drei Familienmitglieder begleitet von einem Filmteam von Lager zu Lager. Zuletzt gelangen sie nach Auschwitz-Birkenau. Dort will Danny einen Wunsch verwirklichen, den er schon seit langem hegt. Er möchte mit seinen Kindern eine Nacht auf seiner alten Pritsche in seiner alten Baracke verbringen.

Ein Dokumentarfilm, der die Traumata der Überlebenden mit jenen der zweiten Generation konfrontiert.

Kino Liliom, Unterer Graben 1
Eintritt: 7,00 €
Tickets im Vorverkauf unter www.liliom.de und an der Abendkasse

© TRABELSI PRODUCTIONS

VERANSTALTUNGEN

26. April 2022 | 19.00 Uhr | Lesung & Gespräch | Stadtbücherei

Was wäre wenn

Die Geschichte eines in letzter Minute wiedergefundenen Freundes

Gespräch mit der Autorin Lizzie Doron.
Aus dem Roman liest Natalie Hünig.

Moderation Dr. Carmen Reichert (Direktorin JMAS)
Begleitprogramm zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

Lizzie Dorons autobiographischer Roman beginnt mit einem Anruf aus dem Hospiz: Yigal, ein Kindheitsfreund, den sie vierzig Jahre lang nicht gesehen hat, bittet sie, sein letzter Besuch zu sein. Aber warum ausgerechnet sie?

Yigals Erfahrungen in der israelischen Armee machten ihn zum Aktivisten gegen die Politik seines Heimatlandes. Als Tochter einer Holocaust-Überlebenden hielt auch Lizzi Doron ihn für einen Verräter und wandte sich von ihm ab. Jetzt stellt sich die Frage, wer damals wen verraten hat.

S-Forum Stadtbücherei Augsburg
Eintritt: 10,00 | 8,00 € ermäßigt
Anmeldung unter Tel: 0821-51 36 11 oder
empfang@jmaugsburg.de

IN KOOPERATION MIT DER STADTBÜCHEREI AUGSBURG UND DER FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT | THOMAS DEHLER STIFTUNG

© HEIKE BOGENBERGER

LIZZIE DORON, AUTORIN

KOOPERATIONEN

5. Mai 2022 | 19.00 Uhr | Gespräch | Rathaus

In der Gegenwart mit der Erinnerung leben

Zeitzeugengespräch mit Ernst Grube
Augsburger Beiträge zur historisch-politischen Bildung

Ernst Grube wurde 1932 in München geboren. Als Kind einer jüdischen Mutter erfuhr er und seine Familie Entrechtung und Ausgrenzung. Im Februar 1945 wurde er mit seiner Mutter und den beiden Geschwistern nach Theresienstadt deportiert. Seit Kriegsende kämpft Ernst Grube beharrlich für die Erinnerung an die Verbrechen des NS-Regimes. Als Zeitzeuge und Überlebender der Shoa, spricht Ernst Grube an diesem Abend über seine Verfolgung und sein Leben nach der Befreiung.

Rathaus Augsburg, Oberer Fletz
Eintritt: frei

ERNST GRUBE

IN KOOPERATION MIT ANNAFORUM EVANGELISCHE AKADEMIE, AUGSBURGER FRIEDENS-INITIATIVE, ERINNERUNGSWERKSTATT AUGSBURG, FACHSTELLE FÜR ERINNERUNGSKULTUR DER STADT AUGSBURG, GEGEN VERGESSEN – FÜR DEMOKRATIE, PAX CHRISTI AUGSBURG, REGIONALVERBAND DEUTSCHER SINTI UND ROMA IN SCHWABEN, STOLPERSTEIN INITIATIVE AUGSBURG UND UMGEBUNG, VEREINIGUNG DER VERFOLGTEN DES NAZI-REGIMES

VERANSTALTUNGEN

11. Mai 2022 | 18.30 Uhr | Vortrag | Innenstadt

Transgenerationale Erbschaft der Shoa

Dr. med. Peter Pogany-Wnendt, Köln
Begleitprogramm zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

Die barbarische Verfolgung von sogenannten »lebensunwerten« Menschen durch die Nationalsozialisten war eine schwer traumatische Erfahrung für die Verfolgten. Überlebende waren kaum in der Lage das Erlebte angemessen zu verarbeiten. Viele schwiegen über die Qualen. Angst vor der Verfolgung, Schmerz und Trauer über das erlittene Leid, aber auch Hass und Ressentiments gegenüber den Tätern wurden an die Nachkommen weitergegeben. Welche Auswirkungen hatte das Schweigen auf sie? Wie wird Unerledigtes transgenerational weitergegeben? Wie stellt man die Gefühlserbschaft fest? Wie geht man damit um?

Dr. Peter Pogany-Wnendt ist Arzt und Psychotherapeut und 1. Vorsitzender des Arbeitskreises für intergenerationelle Folgen des Holocaust und selbst Kind von jüdischen Holocaust-Überlebenden.

Festsaal der Synagoge
Eintritt: 5,00 | 3,00 €
Anmeldung unter Tel: 0821-51 36 11 oder
empfang@jmaugsburg.de

IN KOOPERATION MIT KURT-EISNER-VEREIN | ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BAYERN

VERANSTALTUNGEN

15. Mai 2022 | ganztägig | Tag der offenen Tür | Beide Standorte

Internationaler Museumstag

Museen mit Freude entdecken

Der Internationale Museumstag findet im Jahr 2022 bereits zum 45. Mal statt. Ziel des Museumstages ist es, auf die Museen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen und Besucher*innen, einzuladen die Vielfalt der Museen zu entdecken. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit Führungen unsere beiden Standorte, die Synagoge und die aktuelle Ausstellung »Ende der Zeitzeugenschaft?« zu entdecken.

Eintritt: frei!

Führungen

10.30 Uhr | Familienführung | Innenstadt
Zeitreise mit den Synagogenmäusen
Begleitpersonen: 5,00 € | Kinder frei

15.00 Uhr | Kuratorinnenführung | Kriegshaber
Führung durch »Ende der Zeitzeugenschaft?« | 5,00 €

VERANSTALTUNGEN

16. Mai 2022 | 18.30 Uhr Vortrag | Innenstadt

LEHRHAUS

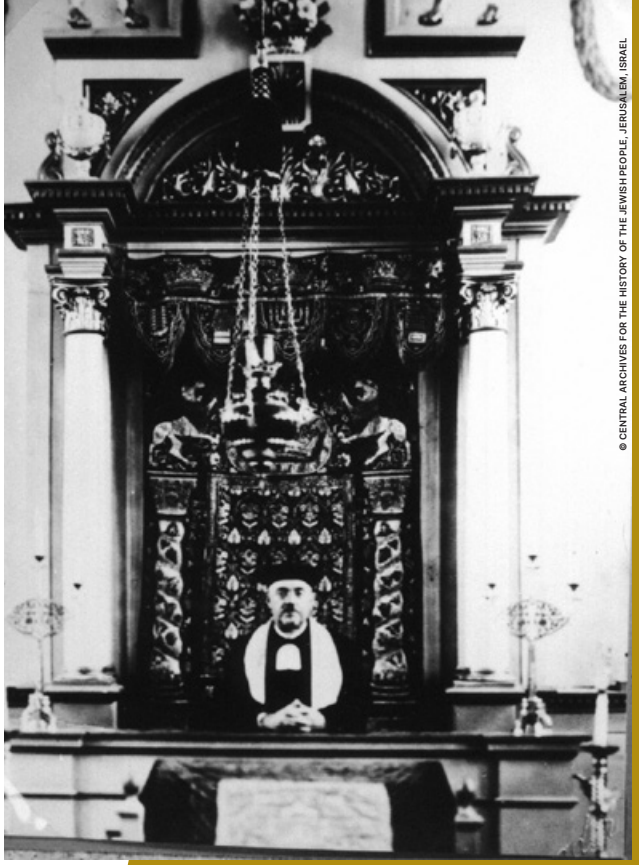
Die Kunst des Kantors

Vortrag von Rabbiner Dr. Daniel Katz, Düsseldorf

Ein wesentlicher Bestandteil der jüdischen Religionsausübung ist die Musik. Es wird singend gelesen und gebetet. So ist der jüdische Kantor nicht nur Musiker, sondern auch Geistlicher und Vorbeter. Rabbiner Daniel Katz, der sowohl ausgebildeter Chasan als auch promovierter Musikwissenschaftler ist, wird in diesem Vortrag einen Einblick über die synagogale Gesangstradition geben und Ähnlichkeiten zur christlichen gregorianischen Musikpraxis aufzeigen.

Festsaal der Synagoge
Eintritt: 5,00 | 3,00 €
Anmeldung unter Tel: 0821-51 36 11 oder
empfang@jmaugsburg.de

IN KOOPERATION MIT PROF. DR. BETTINA BANNASCH, PROFESSUR FÜR NEUERE DEUTSCHE LITERATURWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT AUGSBURG, GCJZ AUGSBURG UND SCHWABEN E.V. UND DEM EVANGELISCHEN FORUM ANNHOF



© CENTRAL ARCHIVES FOR THE HISTORY OF THE JEWISH PEOPLE, JERUSALEM, ISRAEL

KANTOR ISIDOR KAHN VOR DEM TORA-SCHREIN DER SYNAGOGE KRUMBACH-HÜRBEN, 1920

VERANSTALTUNGEN

21. Juni 2022 | 19.00 Uhr | Gesprächskonzert | Kriegshaber

»… so werden wir sein wie die Träumenden«

Gesprächskonzert anlässlich des 125. Geburtstags Paul Ben Haims

Deutsches Volkslied, sephardische Folklore, jüdische Liturgie … So vielfältig die musikalischen Einflüsse waren, von denen sich der Komponist Paul Ben Haim inspirieren ließ, so facettenreich sind auch seine Werke. 1897 in München geboren, beendete die Rassenpolitik der Nationalsozialisten seine bislang glänzende Karriere in München und Augsburg und zwang ihn zur Emigration nach Palästina. Dort wurde er zu einer der einflussreichsten Personen für die Entwicklung eines israelischen Nationalstils. Dennoch sind seine Kompositionen, in denen westeuropäische und orientalische Musiktraditionen miteinander verschmelzen, heute wenig bekannt.

Das Gesprächskonzert beleuchtet Leben und Werk Paul Ben Haims vor und nach seiner Emigration. Studierende der Hochschule für Musik und Theater München unter der Leitung von Prof. Martin Steidler umrahmen den Abend musikalisch mit ausgewählten Werken für Männerchor Paul Ben Haims. Moderiert wird der Abend von Dr. Tobias Reichard (Ben-Haim-Forschungszentrum der Hochschule für Musik und Theater München).

Ehemalige Synagoge Kriegshaber,
Ulmer Straße 228
Eintritt: 10,00 | 8,00 €
Anmeldung unter Tel: 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

PAUL BEN HAIM, NATIONAL LIBRARY OF ISRAEL, CC BY-SA 3.0, VIA WIKIMEDIA COMMONS

KOOPERATIONEN

23. Juni 2022 | 18.30 Uhr | Vortrag | Innenstadt

Die Rettung der Barbara Brecht

Vortrag von Dr. Michael Friedrichs

Bert Brecht und Helene Weigel flohen unmittelbar nach dem Reichstagsbrand 1933 aus Deutschland. Ein Problem war: Sie hatten ihre zweijährige Tochter Barbara bereits sicherheitshalber in Augsburg beim Opa Brecht untergebracht. Wie ließ sich nun verhindern, dass die Nazis das Kind in die Finger kriegen? Welche Rolle spielte dabei Großaitingen? Versuch einer Rekonstruktion, mit einer historischen Tonaufnahme.

Festsaal der Synagoge
Eintritt: 5,00 | 3,00 €
Anmeldung unter Tel: 0821-51 36 11 oder
empfang@jmaugsburg.de

IN KOOPERATION MIT DER REFUGEE WEEK AUGSBURG UND DEM BERT BRECHT KREIS AUGSBURG E.V.

KOOPERATIONEN

4. Juli 2022 | 18.30 Uhr | Vortrag | Innenstadt

Von den Judaica-Sammlungen zum Jüdischen Museum

Prof. Dr. Hildegard Frübis, Gastprofessorin für Jüdische Kulturgeschichte

In frühen Judaica-Sammlungen spiegelt sich die Genese des jüdischen Sammlungswesens im 19. Jahrhundert, zum anderen gehören sie bis heute zu den zentralen Beständen Jüdischer Museen. Mit dem Einzug der Judaica ins Museum wurden religiöse Gegenstände zu musealen Objekten mit neuer, ästhetischer Bedeutung. Damit stehen die Judaica-Sammlungen für den Transformationsprozess des Judentums in der Moderne, in dem die Religion durch die Kultur abgelöst wurde. Welches Selbstverständnis haben Jüdische Museen heute? Welche Spuren hat der Holocaust bzw. die Differenzierung der jüdischen Gesellschaft in ihrer Konzeption hinterlassen?

Festsaal der Synagoge
Eintritt: 5,00 | 3,00 €
Anmeldung unter Tel: 0821-51 36 11 oder
empfang@jmaugsburg.de

IN KOOPERATION MIT DEM LEHRSTUHL FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/ VOLKSKUNDE DER UNIVERSITÄT AUGSBURG UND PROF. DR. BETTINA BANNASCH, PROFESSUR FÜR NEUERE DEUTSCHE LITERATURWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT AUGSBURG

KOOPERATIONEN

14. Juli 2022 | 18.30 Uhr | Vortrag | Innenstadt

Jenseits des Unsagbaren

Die Überlebenden in den DP-Lagern, die Khurbn-Forschung und ihre Bilder

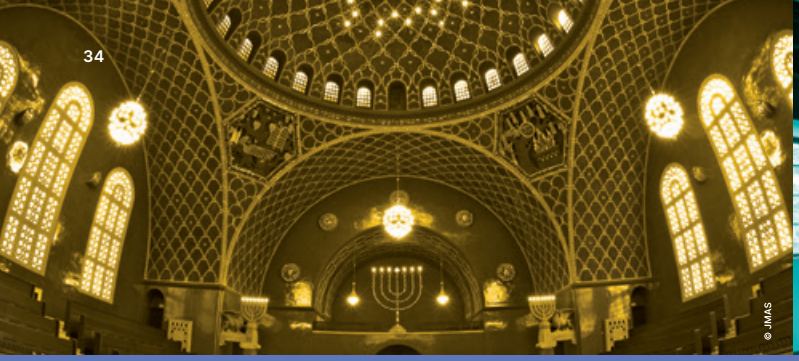
Vortrag von Prof. Dr. Hildegard Frübis, Gastprofessorin für Jüdische Kulturgeschichte

Für die jüdische Kultur war Deutschland nach dem Ende des Krieges meist nur eine temporäre Durchgangsstation. Am deutlichsten zeigt sich diese Situation in den »Displaced Person Camps« (DP-Lagern), die in den ersten Nachkriegsjahren – trotz der teilweise desolaten Situation – zu Zentren einer Vielfalt von kulturellen Aktivitäten wurden. Hier entstanden Bilder und Fotografien, deren höchst konkreten und figürlichen Bildmotive eine neue Ikonografie spezifisch jüdischer Erfahrung und Geschichtsbildung repräsentieren. Die Themen und Motive dieser Bildfindungen stehen für Erfahrungen und Erzählstrategien des Judenmords, die jenseits der Begrifflichkeiten des Unsagbaren oder des Undarstellbaren liegen. Sie verweisen auf die ersten Jahre der Nachkriegszeit, die Strategien der »Überlebenden« und ihr Ringen um die Dokumentation und Erinnerung der Katastrophe.

IN KOOPERATION MIT DEM LEHRSTUHL FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/ VOLKSKUNDE DER UNIVERSITÄT AUGSBURG UND PROF. DR. BETTINA BANNASCH, PROFESSUR FÜR NEUERE DEUTSCHE LITERATURWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT AUGSBURG

PLAKAT »HELFT SHRAYBN DI GESHIKHTE FUN LETSTN KHURBN«, PINKAS SCHWARZ, MÜNCHEN 1947

Festsaal der Synagoge
Eintritt: 5,00 | 3,00 €
Anmeldung unter Tel: 0821-51 36 11
oder empfang@jmaugsburg.de



Öffentliche Führungen

INNENSTADT

Führung durch die Intervention »Judenbilder« und die Synagoge
10. April, 19. Juni, 24. Juli, 21. August | 15.00 Uhr | 5,00 €

Familienführung: Zeitreise mit den Synagogenmäusen
15. Mai | 10.30 Uhr | Begleitpersonen 5,00 € | Kinder frei

EHEMALIGE SYNAGOGE KRIEGSHABER

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung »Ende der Zeitzeugenschaft?«
3. April, 24. April, 15. Mai, 5. Juni | 15.00 Uhr | 5,00 €

MUSEUM OUTDOOR

Auf jüdischen Spuren durch die Innenstadt
8. Mai | 15.00 Uhr | im Rahmen von »Augsburg Open« kostenlos
25. Juni, 6. August | 15.00 Uhr | 10,00 | 6,00 €

Führung über den jüdischen Friedhof an der Haunstetter Straße
10. Juli | 15.00 Uhr | 8,00 | 5,00 €

DIE ANZAHL DER TEILNEHMER*INNEN BEI DEN ÖFFENTLICHEN FÜHRUNGEN IST BEGRENZT.
WIR BITTEN DAHER BIS FREITAG ZUVOR, 15.00 UHR, UM ANMELDUNG UNTER TEL. 0821-51 36 11 ODER PER MAIL AN EMPFANG@JMAUGSBURG.DE

FÜHRUNGEN

8. Mai, 25. Juni, 6. August 2022 | 15.00 Uhr | Innenstadt

Auf jüdischen Spuren durch die Innenstadt

Der Stadtrundgang führt zu Orten, die in den meisten Fällen nicht auf den ersten Blick mit Jüdinnen und Juden in Verbindung gebracht werden (können) und erzählt von den Menschen, die dort lebten oder wirkten. Er gibt einen Einblick in das Judentum der mittelalterlichen Stadt, veranschaulicht das Leben des jüdischen Bürgertums im 19. und frühen 20. Jahrhundert, berichtet von der Verfolgung und den Deportationen in der NS-Zeit und stellt das jüdische Leben in Augsburg heute vor.

Treffpunkt: Königsplatz (Thormann-Brunnen)

Gebühr: 10,00 | 6,00 € | am 8. Mai kostenlos im Rahmen von »Augsburg Open«

Die Plätze für die Führung sind begrenzt. Anmeldung bis spätestens Freitag, 15.00 Uhr per Mail an empfang@jmaugsburg.de oder unter 0821-51 36 11

© JMAS

Angebote für Gruppen

Für Gruppen ab zehn Personen werden verschiedene Themenführungen, Stadtrundgänge, Workshops sowie spezielle Lehrer*innenfortbildungen angeboten. Informationen zu den Angeboten finden Sie in unserem museumspädagogischen Flyer oder auf unserer Website: www.jmaugsburg.de

Buchung

Bitte vereinbaren Sie Ihre Führungstermine rechtzeitig, mindestens aber 2 Wochen vor dem gewünschten Datum: Tel. 0821-51 36 11 oder fuehrungen@jmaugsburg.de Führungen können Sie auch in Englisch, Französisch und Italienisch buchen.

Beratung

Gerne richten wir unsere Themenschwerpunkte bei Führungen und Workshops nach Ihren Wünschen aus. Bitte sprechen Sie dafür mit unserem Museumspädagogen Frank Schillinger unter Tel. 0821-51 36 39.

Auch bei Schüler*innenarbeiten oder studentischen Arbeiten unterstützen wir Sie gerne. Die Bibliothek des Museums ist eine Präsenzbibliothek. Sie steht nach Anmeldung zur Benutzung zur Verfügung.

Gebühren

STANDORTE INNENSTADT UND KRIEGSHABER,
BUCHUNG ERFORDERLICH, ALLE PREISE PRO PERSON INKL. EINTRITT

Museum und Synagoge Halderstraße oder Kriegshaber – 60 Minuten

Erwachsene	8,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	5,00 €
Schüler*innen	3,50 €

Friedhof Haunstetter Straße oder Kriegshaber – 60 Minuten

Erwachsene	8,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	5,00 €
Schüler*innen	3,50 €

Stadtführungen

BUCHUNG ERFORDERLICH,
ALLE PREISE PRO PERSON INKL. EINTRITT

Stadtzentrum – 90 Minuten

Erwachsene	10,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	6,00 €
Schüler*innen	4,00 €

Kombinierte Führungen Innenstadt oder Kriegshaber (Museum & Friedhof oder Museum & Stadtrundgang) – 2,5 Stunden

Erwachsene	14,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	9,00 €
Schüler*innen	6,00 €

HERAUSGEBER
Jüdisches Museum Augsburg Schwaben
Halderstraße 6–8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26
office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

DESIGN
YEAH.de

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN:

PROJEKTFÖRDER*INNEN:

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Das Jüdische Museum versteht sich als historisches Museum, das aus der jüdischen Geschichte in Bayerisch-Schwaben heraus Bezüge zu gegenwärtigen gesellschaftlichen Fragen herstellt. Es ist ein Ort, an dem Aspekte von Migration, Integration, Heimat und Kultur aus der Perspektive einer Minderheit diskutiert werden. Und es ist ein Ort, an dem gezeigt wird, dass Vielfalt weder Bedrohung noch Bereicherung, sondern Normalität ist.

KRIEGSHABER
Unser zweiter Standort in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber wurde 2014 eröffnet und zeigt in ganz besonderer Weise, dass die jüdische Geschichte Augsburgs nicht ohne die der Landgemeinden in Schwaben erzählt werden kann. Die ehemalige Synagoge ist heute Veranstaltungs- und Ausstellungsraum.

INNENSTADT
Unsere Dauerausstellung ist im Synagogengebäude Halderstraße in der Innenstadt untergebracht. Eine Besichtigung der Ausstellung umfasst auch einen Blick in die prächtige Synagoge, die von der Jüdischen Gemeinde genutzt wird.

Bei unseren Veranstaltungen machen wir Fotoaufnahmen, die wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwenden. Sollten Sie nicht fotografiert werden wollen, sprechen Sie uns gerne an.

UNSERE FÜHRUNGEN: S. 34

Veranstaltungskalender

BIS 24. APR	PURIM – MASKEN, RATSCHEN UND WAS SÜSSES	INSTALLATION	INNENSTADT	16
BIS 5. JUN	ENDE DER ZEITZEUGENSCHAFT?	AUSSTELLUNG	KRIEGSHABER	10
BIS 4. SEPT	JUDENBILDER	INTERVENTION	INNENSTADT	14
6. APR | 19.00 UHR	PIZZA IN AUSCHWITZ	FILM	KINO LILIOM	18
AB 26. APR	PESSACH – MATZEN UND MEHR	INSTALLATION	INNENSTADT	17
26. APR | 19.00 UHR	WAS WÄRE WENN	LESUNG & GESPRÄCH	STADTBÜCHREI	20
5. MAI | 19.00 UHR	IN DER GEGENWART MIT DER ERINNERUNG LEBEN	ZEITZEUGENGESPRÄCH	RATHAUS	22
11. MAI | 18.30 UHR	TRANSGENERATIONALE ERBSCHAFT DER SHOA	VORTRAG	INNENSTADT	24
15. MAI | GANZTAGS	INTERNATIONALER MUSEUMSTAG	TAG DER OFFENEN TÜR	BEIDE STANDORTE	25
16. MAI | 18.30 UHR	DIE KUNST DES KANTORS	LEHRHAUS	INNENSTADT	26
21. JUN | 19.00 UHR	»… SO WERDEN WIR SEIN WIE DIE TRÄUMENDEN«	KONZERT	KRIEGSHABER	28
23. JUN | 18.30 UHR	DIE RETTUNG DER BARBARA BRECHT	VORTRAG	INNENSTADT	30
4. JUL | 18.30 UHR	VON DEN JUDAICA-SAMMLUNGEN ZUM JÜDISCHEN MUSEUM	VORTRAG	INNENSTADT	31
14. JUL | 18.30 UHR	JENSEITS DES UNSAGBAREN	VORTRAG	INNENSTADT	32

JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN

Halderstraße 6 – 8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26
office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

@juedischesmuseumaugsburg
@juedischesmuseum_augsburg
jüdisches museum augsburg schwaben

AUSCHWITZPROZESS IN FRANKFURT – VERHANDLUNGSSAAL IM RÖMER, DEZEMBER 1963; FOTO: LUTZ KLEINHANS © BRIGITTE KLEINHANS

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben wird gefördert durch den Freistaat Bayern, den Bezirk Schwaben und die Stadt Augsburg, die museale Ausstattung der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

Bezirk Schwaben
Stadt Augsburg
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern